

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
 Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30
 © bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | © bw.igm.de

Kraftstoff für Bewegung

KFZ-HANDWERK In der laufenden Tarifrunde wollen die Arbeitgeber die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten massiv verschlechtern. Die IG Metall kontert mit einer großangelegten Tariffensive – und gewinnt damit zahlreiche neue Mitglieder.

»Die Stimmung ist gut, die Beschäftigten sind sauer.« Sätze wie diesen hört man dieser Tage oft in Autohäusern in Baden-Württemberg. Dort werden derzeit Tausende Beschäftigte von der IG Metall über den Tarifkonflikt in ihrer Branche informiert und gefragt, welche Rolle sie dabei spielen wollen: Mitglied der IG Metall werden und für eine faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen streiten? Oder die von den Arbeitgebern geforderten Verschlechterungen kampflos hinnehmen und dabei künftig auch noch weniger verdienen?

Aus heiterem Himmel hat der hiesige Arbeitgeberverband Anfang des Jahres wesentliche Teile des Manteltarifvertrags gekündigt, in der Folge sollen die rund 55.000 Beschäftigten der Branche künftig zum Beispiel weniger Zuschläge bekommen und der Samstag soll regulärer Arbeitstag werden. Der Katalog an Grausamkeiten sorgt unter den Belegschaften für Empörung – und wird von der IG Metall in Baden-Württemberg für eine Tariffensive genutzt.

Mit Erfolg: Seit Beginn sind über 1000 Beschäftigte im Kfz-Handwerk neu in die Gewerkschaft eingetreten, das ist das Ergebnis einer strukturierten und langfristi-

gen Aktions- und Kampagnenplanung. Dabei ziehen die Tarif- und GEP-Sekretäre (GEP=Gemeinsames Erschließungsprojekt) im Bezirk an einem Strang mit Geschäftsführern und Kfz-Betriebsbetreuern in den Geschäftsstellen. Gemeinsam agieren sie schneller und mit höherer Schlagkraft.

Ansprache zählt »Mit Unterstützung des GEP konnten wir in kürzester Zeit einige Betriebsrundgänge organisieren. Wir waren an den Arbeitsplätzen unserer Kolleginnen und Kollegen und haben mit ihnen über ihre Arbeitsbelastung gesprochen«, sagt etwa Michael Braun, Geschäftsführer der IG Metall Ulm. Nach dem Druck und den

Belastungen in der Corona-Pandemie verstehe keiner die harte Haltung der Arbeitgeber. Braun: »Die Beschäftigten sind dankbar, dass die IG Metall für sie da ist und wir gemeinsam Aktionen organisieren.« Thomas Hahl, Geschäftsführer in Mannheim, bestätigt das: »Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz-Handwerk fühlen sich ernstgenommen, für uns hat der dortige Tarifkonflikt für die gesamte Geschäftsstelle höchste Priorität.« Gemeinsam mit der Unterstützung aus dem Bezirk seien die Workshops und Anspracheaktionen möglich geworden.

»Die Bewegung in dieser Tarifrunde ist eine ganz besondere«, sagt Ivan Curkovic, der zuständige Kfz-Tarifsekretär in der Bezirksleitung. »Überall dort, wo wir mit den Geschäftsstellen zusammenarbeiten, sind wir unheimlich schnell und bringen die

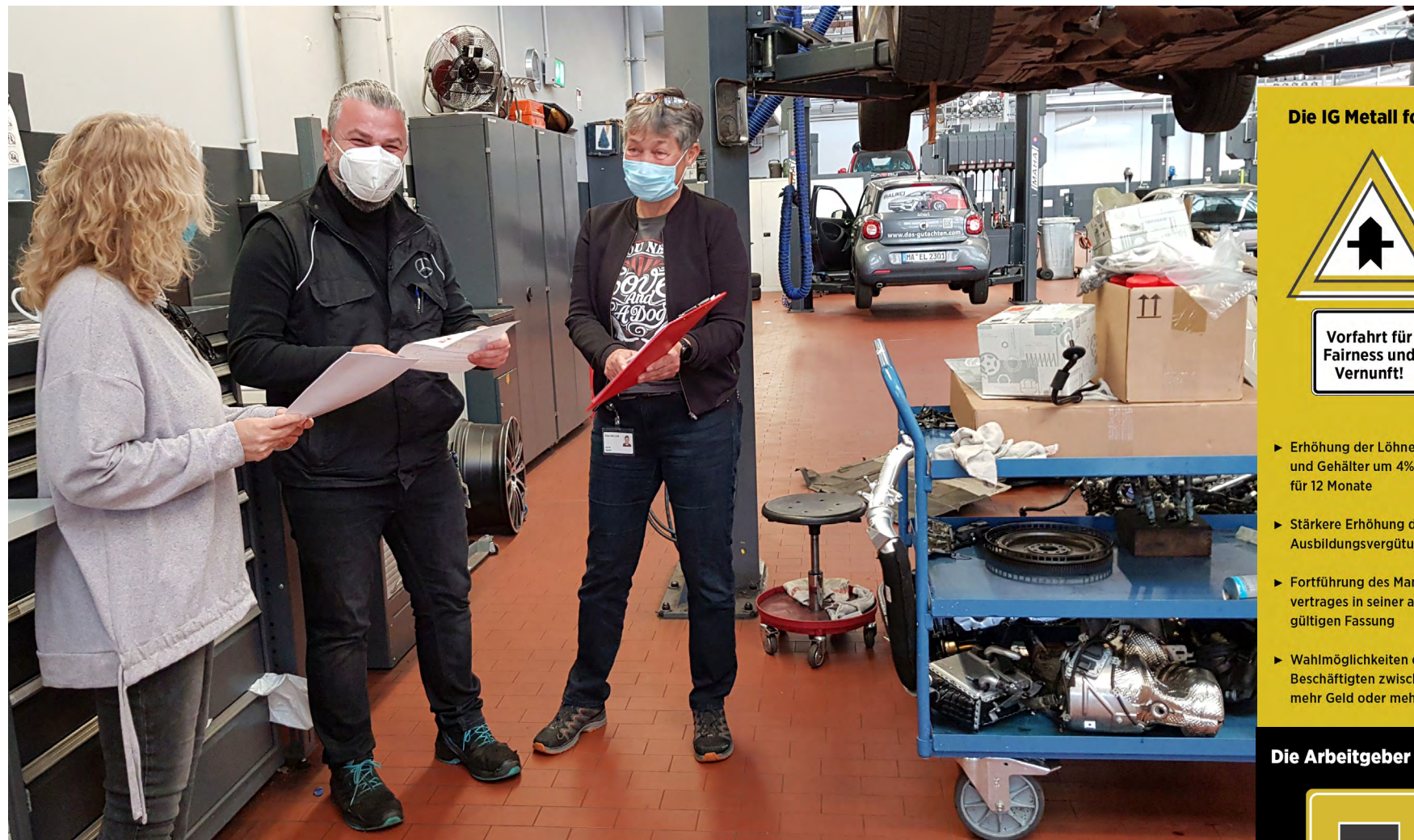


Foto: IG Metall

Tariffensive: Betriebsrundgang mit Mitarbeiter-Information in der Mercedes-Benz-Niederlassung in Mannheim



Die IG Metall fordert:



- ▶ Erhöhung der Löhne und Gehälter um 4% für 12 Monate
- ▶ Stärkere Erhöhung der Ausbildungsvergütungen
- ▶ Fortführung des Manteltarifvertrages in seiner aktuell gültigen Fassung
- ▶ Wahlmöglichkeiten der Beschäftigten zwischen mehr Geld oder mehr Freizeit

Die Arbeitgeber wollen:



- 18 Monate lang keine Entgelt-Erhöhung
- Samstag soll regulärer Arbeitstag werden
- Möglichkeit, 40-Stunden-Verträge ohne Begründung auf 36 Stunden zu kürzen
- 36-Stunden-Woche als Durchschnitt über 24 Monate (statt bisher 18)
- Zuschläge nur noch 25% statt teilweise 50% (Ausnahmen nur an Sonn- und Feiertagen, 24. und 31. Dezember)
- Mehrarbeitszuschlag erst ab 41. Wochenstunde (statt wie bisher ab 1. Mehrarbeitsstunde)
- Volles Entgelt für neu Eingestellte erst nach 24 Monaten

Save the date: Jugend diskutiert

Auf der JAV/BR-Konferenz am 30. September 2021 treffen sich aktive Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte aus ganz Baden-Württemberg. Dabei spielt die Branche, die Größe des Betriebes oder des Gremiums keine Rolle. Hier werden JAV und Betriebsräte vernetzt und die Zusammenarbeit im Betrieb gestärkt: Wir bieten eine Plattform für neue Kontakte, regen Austausch, stärkere Zusammenarbeit und eine Vernetzung über den eigenen Betrieb hinaus. Treffpunkt ist im DOCK1 Rantastic in Baden-Baden, die Fahrtkosten zur Konferenz übernimmt der Arbeitgeber. Neben Kontakten und einem Austausch mit anderen Gremien gibt es eine ganze Reihe von Workshops rund um Ausbildung, Studium und JAV-Arbeit im Betrieb.

Informationen und Anmeldung zur Konferenz:
 ☎ jav-br-konferenz.de



Mehr Geld fürs Elektrohandwerk

Die rund 60.000 Beschäftigten im baden-württembergischen Elektrohandwerk verdienen ab Juni 2021 mehr. Dann steigen die Entgelte zunächst um 2,6 Prozent, ab Juni 2022 werden sie nochmals um 2,0 Prozent erhöht. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Mai 2023. Zudem erhalten die Beschäftigten eine Corona-Prämie von 125 Euro. Für Azubis wurde besonders viel erreicht. Sie verdienen ab 1. Juni 2021 40 Euro mehr im Monat, ab Juni 2022 50 Euro mehr. Dazu erhalten die Auszubildenden eine Corona-Prämie in Höhe von 75 Euro. Diese wird spätestens im Juni 2021 ausgezahlt. Neuen Azubis ab dem Jahrgang 2021/2022 mit abgeschlossener Ausbildung wird eine Übernahme von mindestens 12 Monaten garantiert. »Damit bleibt eine Ausbildung im Elektrohandwerk weiterhin attraktiv«, so IG Metall-Verhandlungsführer Gregor Wagner.

Bewegung in die Betriebe.« Wie ein extra Kraftstoff, der für Bewegung sorgt. Andreas Flach, Projektleiter des GEP, formuliert es so: »Wir denken und planen Kampagnen-Organisation und Tarifpolitik zusammen und setzen beides gemeinsam um.« Diese Offensive tue Not: »Nur mit Tarifverträgen können wir Arbeitsbedingungen gestalten. Wie handlungsmächtig und durchsetzungsstark wir sind und ob wir auch in Zukunft im Kfz-Handwerk gute Tarifverträge abschließen werden, hängt entscheidend von der Mitgliederfrage ab.« Die Vorzeichen stehen gut: Laut einer aktuellen Umfrage will sich die überwiegende Mehrheit der Kfz-Beschäftigten an Aktionen nach Ablauf der Friedenspflicht beteiligen und die Forderungen der IG Metall unterstützen. Los geht's Anfang Juni. ☎ t.me/kfz2021